I. N. ~~113.802~~ 113.822

1. Dec. 1879

Geehrtester Herr Doktor!

Eine leichte Augenentzündung, die aber heute schon fast behoben ist, verhinderte mich, Ihnen früher für Ihre mir so freundlich ertheilten Auskünfte meinen lebhaften Dank zu sagen, was ich eben hiemit thue.

In Betreff der Drucksorten ist Alles geordnet, da mir zwei Tage nach Erhalt Ihres Schreibens, Herr Baron Falke die schließliche Correctur schickte, so daß ich nun das Vermeiden von den mir so peinlichen Druckfehlern hoffen darf.

Was Ihre Anfrage betrifft, woher

WIENER STADTBIBLIOTHEK

ich den Stoff zu der zweiten Ab-
theilung von "Karl V und seine
Frauen" genommen, so kann ich
Ihnen leider nicht erinnern. Ich
weiß es nicht mehr. Es wäre
aber möglich, daß Petzolds Geschichte
die Quelle wäre. Gewiß aber
ist es, daß ich keine näheren
Details gefunden haben muß,
da ich sonst den Stoff gewiß dra-
matisch behandelt haben würde,
da er sich, wie Sie richtig er-
kannt haben, für diese Behand-
lung besonders eignet. Ich hatte
mich mehrmals in den letzten Jah-
ren im Sinn, dies zu unternehm-
men, und hatte mir die Hand-
lung bereits für ein Drama
in 3 Akten — noch würde der

Stoff, die Details fehlen, Namen ver-
tauscht — halb und halb geändert.
Es wäre nun sehr schön, und würde
mich sehr freuen, wenn Sie eine
dramatische Bearbeitung unter-
nehmen. In der Hofbibliothek
werden Sie wohl finden, was Ihnen
mehr Anhalt bietet, als meine
einfache Romanze. Ich möchte aber
wirklich rathen, daß Sie nur an
drei Akte dächten. Lassen Sie es
mich gefälligst wissen, wenn es
Ihnen gelungen seyn wird, mehr
Materiale zu finden.

Meinen Dank für Ihr freundliches
Schreiben vom 23. Novbr wiederho-
lend, bin ich mit ausgezeichneter
Hochschätzung Ihr

ergebenster
[illegible]

Prag – Smichow № 332 –
am 1ten Dzbr 879.